

**Handbuch der Module
für den Bachelorstudiengang
Praktische Jüdische Studien 100%**

Stand: 13.01.2016

Lehrveranstaltungen		Module
SpK Sprachkurs	GK Grundkurs	EM Einführungsmodul
T Tutorium		PF Pflichtmodul
	PS Proseminar	WPF Wahlpflichtmodul
VL Vorlesung	S Seminar	AM Aufbaumodul
ÜVL Überblicksvorlesung	OS Oberseminar	WVM Wissenschaftliches Vertiefungsmodul
RVL Ringvorlesung		PM Praxismodul
		Freie Studienleistungen
Ü Übung		Abschlussmodul
1 LP = Arbeitsaufwand von 30 Std.		

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Bemerkungen	3
Wissenschaftliches Einführungsmodul 1	6
Praxismodul 1 und 2.....	8
Praxismodul 3 und 4.....	9
Praxismodul Praktische Kompetenzen.....	9
Wissenschaftliches Einführungsmodul 2	10
Wissenschaftliches Einführungsmodul 3	13
Wissenschaftliches Aufbaumodul 1	16
Aufbaumodul (AM) 1 Kultur und Literatur	17
Aufbaumodul (AM)1 Jüdische Lebenswelten.....	17
Aufbaumodul (AM) 1 Religion und Philosophie	17
Wissenschaftliches Aufbaumodul 2.....	18
Aufbaumodul (AM) 2 Kultur und Literatur	19
Aufbaumodul (AM) 2 Jüdische Lebenswelten.....	19
Aufbaumodul (AM) 2 Religion und Philosophie	19
Wissenschaftliches Vertiefungsmodul.....	20
Freie Studienleistungen	22
Abschlussmodul.....	22

Allgemeine Bemerkungen

Benotung und Prüfungsleistungen

Die Note für ein Proseminar und Seminar wird aufgrund der schriftlichen Hausarbeiten vergeben. In diese Note kann auch die Benotung der mündlichen Präsentation (Referat) im Rahmen des Seminars einfließen. Genauer ist mit dem Dozenten zu Beginn des Semesters abzusprechen. Bei Übungen entfällt die Pflicht von Prüfungsleistungen. Dem Dozenten steht aber offen, einen bestimmten Leistungsnachweis zu verlangen. Die Art und Weise dieses Leistungsnachweises steht dem Dozenten grundsätzlich offen, muss aber zu Beginn des Semesters bekannt gegeben werden oder im Vorlesungsverzeichnis vermerkt werden.

Die Prüfungsleistung bei Vorlesungen erfolgt in der Regel unbenotet (bestanden/nicht bestanden).

Bachelorarbeit

Die Bachelor-Arbeit im Bachelor-Studiengang Praktische Jüdische Studien (100%) wird in einem der Teilbereiche Bibel und jüdische Bibelauslegung; Talmud, Codices und rabbinische Literatur oder Jüdische Religionslehre,-pädagogik und -didaktik verfasst. Sie kann dabei fachspezifisch sein oder mehrere Teilbereiche einschließen. In dem gewählten Teilfach muss mindestens eine Seminararbeit im Wissenschaftlichen Vertiefungsmodul verfasst worden sein. Die Bachelor-Arbeit kann von jedem Prüfungsberechtigten gemäß ausgegeben und betreut werden.

Punkteverteilung

Für die bestätigte Teilnahme an einem Proseminar oder Seminar erhält der Student 4 LP. Für das erfolgreiche Verfassen einer Hausarbeit in einem Proseminar oder Seminar erhält der Student 4 LP. Für erfolgreich absolvierte Vorlesungen, Übungen und Vorlesungen mit Übungen erhält der Student je 3 LP.

Die für einen erfolgreichen Abschluss des Bachelor-Studiums erforderliche Gesamtpunktzahl beträgt 180 Leistungspunkte (LP).

Module

Es wird unterschieden zwischen

1. Wissenschaftliches Einführungsmodul 1, 2 und 3
2. Wissenschaftliches Aufbaumodul 1 und 2
3. Wissenschaftliches Vertiefungsmodul
4. Praxismodulen (PrM) 1, 2, 3 und 4
5. Praxismodul Praktische Kompetenzen (Halacha- und Synagogenpraktikum)
6. Freie Studienleistungen
7. Abschlussmodul

Präambel

Der Bachelor-Studiengang Praktische Jüdische Studien 100% besteht aus zwei gleichwertigen Teilen, einem wissenschaftlichen und einem religionspraktischen. Der wissenschaftliche Teil entspricht dem Studiengang B.A. Jüdischen Studien (50%). Die übrigen 50% setzen sich aus religionspraktischen Modulen etwa zum traditionellen Gesetzesstudium, zur Gebetspraxis, zur jüdischen Erziehung zusammen. Die beiden Teile des Studiengangs sind aufeinander abgestimmt. Das intensive traditionelle Quellenstudium kommt den Jüdischen Studien zugute, die Kenntnis der neueren wissenschaftlichen Methoden einer modernen Religionsauffassung. Der Studiengang folgt keiner besonderen Richtung des Judentums und ist für Studentinnen und Studenten¹ offen.

Das Studium im wissenschaftlichen Teil ist in drei thematische Teile gegliedert: in einen philologischen (1), einen hermeneutischen (2) und einen systematischen (3) Teil.

1. Module zu den Quellen werden unter dem Sammelbegriff *Literatur und Kultur* (LK) angeboten. Zu den Quellen zählen nicht nur Bücher, sondern z. B. auch Bilder, Bauten, Bräuche, kurz, sämtliche Zeugnisse der jüdischen Kultur. Diesem Themenbereich gehören auch alle Lehrveranstaltungen über die Mittel an, mit deren Hilfe diese Quellen entziffert und räumlich und zeitlich eingeordnet werden, so u. a. die Sprachen, die Geschichte, die Geographie, die Archäologie der Juden.
2. Module zur Auslegung werden unter dem Begriff *Jüdische Lebenswelten* (LW) angeboten, der in der Phänomenologie den selbstverständlichen Sinnhorizont alltäglicher Existenz bezeichnet. In historischer Perspektive meint er in unserem Zusammenhang die soziokulturelle Umwelt aus der sich jüdische Existenz und ihre Werke jeweils erschließen. Diesem Bereich gehören auch alle Lehrveranstaltungen an, die sich mit den Auslegungsprinzipien und -methoden, mit der Auslegungsliteratur und -geschichte und mit ihren apologetischen oder polemischen Aktualisierungen beschäftigen.
3. Module zur theoretischen Erklärung und praktischen Anwendung werden unter den Fächerbegriffen *Philosophie und Religion* (PhR) angeboten. Obwohl die Fächer „*Jüdische Philosophie und Geistesgeschichte*“ und „*Religionslehre*“ im Fächerkanon der Hochschule vorkommen, fallen grundlegende systematische Fragen in allen Fächern an. Diesem Bereich gehören, um nur einige Beispiele zu nennen,

¹ Aus Platzgründen wird nun in der gesamten Prüfungsordnung ausschließlich die Form „Studierende“ verwendet. Sie bezieht sich durchweg sowohl auf Männer als auch auf Frauen.

bibeltheologische Themen im Fach Bibel, rechtsdogmatische und ethische Themen im Fach Talmud, Themen der Vorurteils- und Minderheitenforschung im Fach Jüdische Geschichte, religionsästhetische und sakralikonographische Themen im Fach Jüdische Kunst, dogmatische und mystische Fragen im Fach Jüdische Philosophie an. Schließlich beschäftigen sich alle Fächer der Jüdischen Studien immerzu und gelegentlich auch in eigenen Lehrveranstaltungen mit der Wissenschaft des Judentums, ihren Methoden, ihren Richtungen und ihrem Stand. Und alle haben in der Ausbildung von Rabbinern und Religionslehrern auch einen Praxisbezug, der eigens thematisiert werden soll.

Was in Bezug auf den letzten Punkt gesagt wurde, gilt allgemein: Da jedes an der Hochschule vertretene Fach eigene Quellen mit spezifischen Auslegungsmethoden, Erklärungsansätzen und Anwendungsregeln bearbeitet, kann jedes Fach Lehrveranstaltungen bzw. Module zu den drei übergeordneten Themenbereichen der Jüdischen Studien anbieten: *Kultur und Literatur*, *Jüdische Lebenswelten* sowie *Philosophie und Religion*

Zwischen diesen übergeordneten Themenbereichen und der chronologischen Dreigliederung der Module in *Einführungsmodule* (EM), *Aufbaumodule* (AM) und *Vertiefungsmodule* (VM) besteht eine gewisse Entsprechung. Denn die Beherrschung der Quellen ist die Voraussetzung ihrer Deutung sowie ihrer theoretischen und praktischen Verwendung. Gleichwohl soll das Entwicklungsschema nicht starr durchgeführt werden, weil es durchaus wünschenswert ist, dass sich Studierende auch schon im Anfangsstadium mit hermeneutischen und systematischen Fragen des jeweiligen Faches beschäftigen. Zwar „muss“, mit Hermann Cohen zu sprechen, „das *Philologische stimmen*“, aber das Philosophische und Religiöse darf nicht, wie das vielfach in den Jüdischen Studien geschieht, hintan stehen.

Professor Dr. Daniel Krochmalnik
Studiendekan
Heidelberg, 2011

Wissenschaftliches Einführungsmodul 1

Das Einführungsmodul bildet das wissenschaftliche Fundament des Studiums. In ihm soll den Studienanfängern in handlicher Form die unverzichtbaren wissenschaftlichen Mittel zum Studium dargereicht werden. Der Besuch des Einführungsmoduls ist Voraussetzung für den Besuch der weiterführenden Module und soll das weitere Studium von der Vermittlung von Grundkenntnissen entlasten.

Wissenschaftliches Einführungsmodul 1	
Sprachkurs mit Hebraicum nach dem 2. Semester	
Pflichtmodul: 22 LP	Dauer: 2 Semester
Beginn: N.N.	
Leistungsnachweis	
<p>Der Leistungsnachweis erfolgt z.B. durch regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, kleine mündliche und schriftliche Leistung.</p> <p>Prüfungsleistungen werden von dem Dozierenden am Anfang des Semesters festgelegt. Die Noten des EM1 werden nicht in die Berechnung der Studienfachnote einbezogen. Vgl. dazu auch die Allgemeinen Bemerkungen auf Seite 3.</p>	
Lerninhalte	
<p>Die Studierenden erwerben grundlegende Grammatikkenntnisse in Neuhebräisch und Biblischem Hebräisch. Sie erwerben einen Grundstock an Vokabular in den verschiedenen Sprachstufen des Hebräischen. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, hebräische Texte verschiedener Sprachstufen selbstständig zu übersetzen und zu bearbeiten.</p>	
Einzelveranstaltungen d. Moduls	Leistungspunkte
SpK 1 9 SWS Neuhebräisch mit einem 40h Intensivkurs vor Vorlesungsbeginn	11
SpK 2 5 SWS Biblisches Hebräisch	5
2 SWS Neuhebräisch	3
SpK 1 und 2 sind Hebraicumsrelevant und erfordern das Hebraicum nach dem 2. Semester	

SpK 3 (im 3. Semester)	
2 SWS Rabbinisches Hebräisch	3
Gesamt	22

SpK Neuhebräisch Einzelveranstaltung des EM 1		
Dauer: 2 Semester	Umfang: 13 SWS ²	Lehrende/r : Hebräischlektor/in
Lerninhalte		
<ul style="list-style-type: none"> - aktiver Spracherwerb des Neuhebräischen: <ul style="list-style-type: none"> - Textverständnis: Lektüre leichter Texte - Hörverstehen: Leichte Hörübungen im Sprachlabor - Anwendung des Neuhebräischen in Sprache und Schrift 		
Literatur		
<ul style="list-style-type: none"> - Chayat, Shlomit et al. <i>Hebrew from Scratch</i>, 2 vols. Jerusalem: 2000-2001. [Hebr.] 		

SpK Biblisches Hebräisch Einzelveranstaltung des EM 1		
Dauer: 1 Semester	Umfang: 7 SWS ³	Lehrende/r : Hebräischlektor/in
Lerninhalte		
<ul style="list-style-type: none"> - Erweiterung der Sprachkenntnisse um das Biblische Hebräisch: Biblisch-hebräische Morphologie und Syntax - Lektüre leichter bis mittelschwerer biblisch-hebräischer Texte 		
Literatur		
<ul style="list-style-type: none"> - Literaturhinweise können dem aktuellen Vorlesungsverzeichnis entnommen werden. Bitte beachten Sie auch die entsprechenden Angaben der Dozenten zu Beginn des Semesters. 		

SpK Rabbinisches Hebräisch Einzelveranstaltung des EM 1		
Dauer: 1 Semester	Umfang: 2 SWS	Lehrende/r: Hebräischlektor/in

² Davon finden 2 SWS im Rahmen des Intensivkurses statt;

³ Davon finden 2 SWS im Rahmen des Intensivkurses statt;

Lerninhalte

- Erweiterung der Sprachkenntnisse um das Rabbinische Hebräisch: Rabbinisch-hebräische Morphologie und Syntax
- Lektüre leichter bis mittelschwerer rabbinisch-hebräischer Texte

Literatur

- Pérez F. M.: *An Introductory Grammar of Rabbinic Hebrew*. Leiden 1997.

Praxismodule**Praxismodul 1 und 2**

Die Praxismodule 1 und 2 erstrecken sich über 6 Semester. Das Modul wird im 6. Semester abgeschlossen. Die Ableistung des Moduls wird studienbegleitend überprüft. Pro Semester werden die beiden Praxismodule im Verbund und in einem Umfang von je 1 SWS studiert.

Pflichtmodul: 30 LP**Dauer:** 6 Semester**Beginn:** N.N.**Leistungsnachweis**

Der Leistungsnachweis erfolgt z.B. durch regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, kleine mündliche und schriftliche Leistung.

Prüfungsleistungen werden von dem Dozierenden am Anfang des Semesters festgelegt. Die Noten des EM1 werden nicht in die Berechnung der Studienfachnote einbezogen. Vgl. dazu auch die Allgemeinen Bemerkungen auf Seite 3.

Anforderungen

- N.N.

Semester	Einzelveranstaltungen d. Moduls	Leistungspunkte
1.-6.	PM 1 Tefila 1-6 (Liturgie)	15
1.-6.	PM 2 Gemera 1-6 (Traditionelles Lernen)	15
Gesamt		30

Praxismodul 3 und 4

Zu wählen aus dem für die Praxismodule 3 und 4 angebotenen Lehrangebot der Hochschule für Jüdische Studien. Die Lehrveranstaltung beinhaltet die praktische Umsetzung innerhalb der Gemeinde. Die Modulendnoten des Praxismoduls 3 und 4 werden im Verhältnis 1:3 gewertet.

Pflichtmodul: 20 LP

Dauer: 3.-5. Semester

Beginn: N.N.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis erfolgt z.B. durch regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, kleine mündliche und schriftliche Leistung.

Prüfungsleistungen werden von dem Dozierenden am Anfang des Semesters festgelegt. Die Noten des EM1 werden nicht in die Berechnung der Studienfachnote einbezogen. Vgl. dazu auch die Allgemeinen Bemerkungen auf Seite 3.

Anforderungen

- N.N.

Semester	Einzelveranstaltungen d. Moduls	Leistungspunkte
3.-5.	PM 3 (Halachapraktikum) Übung+Praktikum Modulendnote: Praktikumsbericht	5
3.-5.	PM4 (Synagogenpraktikum) Übung+Praktikum (Dauer 2 Semester) Modulendnote: Praktikumsbericht	15
Gesamt		20

Praxismodul Praktische Kompetenzen

Pflichtmodul: 20 LP

Dauer: 3.-6. Semester

Beginn: N.N.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis erfolgt z.B. durch regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, kleine mündliche und schriftliche Leistung.

Prüfungsleistungen werden von dem Dozierenden am Anfang des Semesters festgelegt. Die Noten des EM1 werden nicht in die Berechnung der Studienfachnote einbezogen. Vgl. dazu auch die Allgemeinen Bemerkungen auf Seite 3.

Anforderungen

- N.N.

Semester	Einzelveranstaltungen d. Moduls	Leistungspunkte
3.-6.	Block 1: Chinuch (Religionspädagogik)	5
3.-6.	Block 2: Kehila (Gemeindearbeit)	5
3.-6.	Block 3: Zedaka (Sozialarbeit)	5
3.-6.	Block 4: Haschkafa (Jüdische Weltanschauung)	5
Gesamt		20

Wissenschaftliche Einführungsmodule

Das Einführungsmodul bildet das wissenschaftliche Fundament des Studiums. In ihm soll den Studienanfängern in handlicher Form die unverzichtbaren wissenschaftlichen Mittel zum Studium dargereicht werden. Der Besuch des Einführungsmoduls ist Voraussetzung für den Besuch der weiterführenden Module und soll das weitere Studium von der Vermittlung von Grundkenntnissen entlasten.

Wissenschaftliches Einführungsmodul 2

Einführung in die Jüdischen Studien

Pflichtmodul: 4 LP

Dauer: 1. Semester

Beginn: N.N.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis erfolgt z.B. durch regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und

Nachbereitung, kleine mündliche und schriftliche Leistung und Portfolio.
 Prüfungsleistungen werden von den Dozierenden am Anfang des Semesters festgelegt. Die Noten des EM2 werden nicht in die Berechnung der Studienfachnote einbezogen. Vgl. dazu auch die Allgemeinen Bemerkungen auf Seite 3.

Lerninhalte

Das Einführungsmodul 2 vermittelt Grundkenntnisse der Jüdischen Religion, über die Wissenschaft des Judentums und der einzelnen Fachbereiche der Jüdischen Studien und ihrer Gegenstände (Bibel und Jüdische Bibelauslegung; Talmud, Codices und Rabbinische Literatur; Geschichte des Jüdischen Volkes; Israel- und Nahoststudien, Jüdische Literaturen; Jüdische Philosophie und Geistesgeschichte; Jüdische Kunst; Jüdische Religionslehre, -pädagogik und -didaktik; Hebräische Sprachwissenschaften).

Einzelveranstaltungen d. Moduls	Leistungspunkte
Tutorium: Was ist Judentum	1
Ringvorlesung mit Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	3
Gesamt	4

TU Was ist Judentum? Einzelveranstaltung des EM 2

Dauer: 1 Semester

Lehrende/r: Rabbiner

Lerninhalte

Das Tutorium „Was ist Judentum?“ vermittelt Grundkenntnisse zum jüdischen Ritualgesetz und Festkalender.

Vermittelte Kompetenzen: Die Studierenden sollen an der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg das Judentum auch aus der Innenperspektive kennen und verstehen lernen.

Voraussetzung dazu sind solide Grundkenntnisse der traditionellen jüdischen Lebensgestaltung. Die Studienanfänger sollen in der Lage sein, jüdische Rituale zu beschreiben, aus den Quellen zu begründen und im religiösen Zusammenhang zu begreifen.

Literatur

Vries, S. Ph. de: Jüdische Riten und Symbole, Wiesbaden 1980 u. ö.

Ydit, R. Meir: Kurze Judentums Kunde für Schule und Selbstunterricht, Neustadt/Weinstr. 1983.

Donin, R. Chajim Halevy: Jüdisches Leben: Eine Einführung zum jüdischen Wandel in der modernen Welt, dtsh. v. Fanny S. Breuer, Jerusalem-Zürich 1987.

Trepp, Leo: Der jüdische Gottesdienst. Gestalt und Entwicklung. Stuttgart, Berlin, Köln, 1992.

Lau, R. Israel Meir: Wie Juden leben. Glaube. Alltag. Feste, dtsh. v. Miriam Magall, 3. Aufl., Gütersloh 1993.

Kitov, Elijah: Das Jüdische Jahr. Gesetz und Brauch, deutsch v. L. Grünewald, 4 Bde., Morascha-Verlag, Basel-Zürich (1984-1990), 1995.

Gal-Ed, Efrat: Das Buch der jüdischen Jahresfeste, Frankfurt/M 2001.

Böckler, Annette; Rayner, John D.: Einführung in den jüdischen Gottesdienst, Berlin 2002.

Y. Aschkenasy, E. Whitlau, Tz. Marx, M. v. Loopik, Die jüdischen Feste (TENACHON), deutsch v. G. Jonas, Uelzen 2010.

RV Einführung in die Jüdischen Studien mit Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten Einzelveranstaltung des EM 2

Dauer: 1 Semester

Lehrende/r: ProfessorInnen der Teilfächer, Wissenschaftliche Mitarbeitende

Lerninhalte

Die Ringvorlesung „Einführung in die Jüdischen Studien“ vermittelt Grundkenntnisse in die Jüdischen Studien.

Die Ringvorlesung ist folgendermaßen aufgebaut:

1. Einführung: Das Fach Judaistik/Jüdische Studien und seine Geschichte (Wissenschaft des Judentums, Judaistik nach 1945)
2. Geschichte I: Antike und Mittelalter
3. Geschichte II: Neuzeit und Gegenwart
4. Israel- und Nahoststudien
5. Bibel I: Die biblischen Literaturen
6. Bibel II: Die Jüdische Bibelauslegung in Mittelalter u. Neuzeit
7. Rabbinische Literatur I: Die klassisch-rabbinische Literatur
8. Rabbinische Literatur II: Vom Abschluss des Talmud bis Neuzeit
9. Jüdische Philosophie I: Antike und Mittelalter
10. Jüdische Philosophie/Kabbala II: Neuzeit und Gegenwart
11. Jüdische Literatur I: Die jiddische Literatur
12. Jüdische Literatur II: Die jüdische und hebräische Literatur
13. Hebräische Sprachwissenschaft
14. Jüdische Religionslehre, -pädagogik und -didaktik

15. Jüdische Kunst I: Antike und Mittelalter

16. Jüdische Kunst II: Neuzeit und Gegenwart

Vermittelte Kompetenzen: Ziel der Ringvorlesung ist es, den Studienanfängern eine erste Orientierung in den Jüdischen Studien und ihren Teilfächern zu geben. Sie sollen nach dem Besuch der RV in Umrissen das gesamte Lehrangebot überblicken und sich im Vorlesungsverzeichnis zurechtfinden.

Die „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“ macht die Studienanfänger ferner mit den gängigen Arbeitsmitteln des Faches, seinen Medien, seinen Techniken und seinen Darstellungsformen vertraut.

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten:

- Richtige Nutzung von Bibliotheken und Datenbanken
- Recherchieren und Bibliographieren wissenschaftl. Literatur
- Standardform von Hausarbeiten (Fußnoten u. ä.)
- Verschiedene Textsorten und ihre Merkmale (Hand out, Bericht, Referat u. ä.)
- Zeitmanagement
- Spezifische Arbeitskriterien der Jüdischen Studien

Vermittelte Kompetenzen: Die Studierenden lernen sich der einschlägigen wissenschaftlichen Arbeitsmittel zu bedienen.

Literatur

Den Studierenden stehen jeweils Unterrichts-Dossiers mit einem ausführlichen Literaturverzeichnis - zumeist auf der e-learning-Plattform - zur Verfügung.

Wissenschaftliches Einführungsmodul 3

Einführung in die Grundlagen des Judentums

Pflichtmodul: 10 LP

Dauer: 1. -3. Semester

Beginn: N.N.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis erfolgt z.B. durch regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und eine kleine mündliche und schriftliche Leistung.

Prüfungsleistungen werden von dem Dozierenden am Anfang des Semesters festgelegt. Die Noten des EM3 werden nicht in die Berechnung der Studienfachnote einbezogen. Vgl. dazu auch die Allgemeinen Bemerkungen auf Seite 3.

Lerninhalte

Das Einführungsmodul 3 führt elementar in drei Kernfächer der Jüdischen Studien ein: Jüdische Bibel und Bibelauslegung; Talmud, Codices und Rabbinische Literatur und Geschichte des Jüdischen Volkes, die die Grundlage für alle Teilfächer der Jüdischen Studien bilden.

Vermittelte Kompetenzen: Das in den Grundkursen und in der Überblicksvorlesung erworbene Basiswissen soll die Studienanfänger in die Lage versetzen, mit den wichtigsten Quellen des Judentums umzugehen und dem historistischen Ansatz der Wissenschaft des Judentums zu folgen. Im GK werden die nötigen Kenntnisse für den Besuch der weiterführenden Proseminare in den beiden Kernfächern Bibel und Talmud bereitgestellt.

Semester	Einzelveranstaltungen d. Moduls	Leistungspunkte
1-3	Grundkurs Bibel	3
1-3	Grundkurs Talmud	3
1-3	Überblicksvorlesung Geschichte	4
Gesamt		10

GK Bibel Einzelveranstaltung des EM 3

Dauer: 1 Semester | **Lehrende/r** LehrstuhlinhaberIn Bibel und Jüdische Bibelauslegung

Lerninhalte

Der Grundkurs Bibel vermittelt elementare Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich der Bibel und Jüdischen Bibelauslegung:

Vermittelte Bibelkompetenz: Zu dieser Kompetenz gehört zunächst ein Überblickswissen über die Bücher der Hebräischen Bibel, ihrer Anordnung, ihres jeweiligen Aufbaus, ihrer Themen und ihrer zeitlichen Einordnung. Die Lese- und Deutungskompetenz biblischer Texte wird zunächst anhand von ausgewählten übersetzten Texten mit klassischen und neueren Methoden der Bibelauslegung geübt. Schließlich wird in den Umgang mit der bibelwissenschaftlichen Sekundärliteratur eingeführt.

Literatur

Liss, Hanna: Tanach. Lehrbuch der jüdischen Bibel, Schriften der Hochschule für Jüdische Studien Bd. 8, 2., erw. u. aktualis. Aufl., Heidelberg 2008.

Den Studierenden stehen ferner jeweils Unterrichts-Dossiers mit einem ausführlichen Literaturverzeichnis - zumeist auf der e-learning-Plattform - zur Verfügung.

GK Talmud Einzelveranstaltung des EM 3	
Dauer: 1 Semester	Lehrende/r : LehrstuhlinhaberIn Talmud, Codices und Rabbinische Literatur
<p>Lerninhalte</p> <p>Der Grundkurs Talmud vermittelt elementare Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich Talmud, Codices und Rabbinische Literatur:</p> <p><i>Vermittelte Talmudkompetenz: Zu dieser Kompetenz gehört zunächst ein Überblickswissen über die Werke der rabbinischen Literatur, ihrem Wesen und Charakter, ihrem Verhältnis zueinander; ihre Anordnung, ihr innerer Aufbau und ihre zeitliche Einordnung; insbesondere die Kenntnis der Mischna, ihrer Ordnungen, ihrer Traktate mit ihrem jeweiligen Bibelbezug. Ferner die Vertrautheit mit den Methoden der rabbinischen Schrifthermeneutik und mit den Argumentationsmustern der Gemara. Schließlich die Fähigkeit zur Benutzung der Sigeln-, Stichwort- und Literaturverzeichnisse des Faches, sowie der fachwissenschaftlichen Literatur. Die Lesekompetenz talmudischer Texte wird zunächst anhand von einfachen übersetzten Texten eingeübt.</i></p>	
<p>Literatur</p> <p>Strack, H.L., Stemberger, G.: <i>Einleitung in Talmud und Midrasch</i>, München 1992 Stemberger, G.: <i>Das klassische Judentum, Kultur und Geschichte der rabbinischen Zeit (70 n. Chr. bis 1040 n. Chr.)</i>, München 2009. Steinsaltz, A.: <i>The Talmud. A reference guide</i>, (aus dem Hebr. v. I.V. Berman), Toronto 1989.</p> <p>Den Studierenden stehen ferner jeweils Unterrichts-Dossiers mit einem ausführlichen Literaturverzeichnis - zumeist auf der e-learning-Plattform - zur Verfügung.</p>	

Überblicksvorlesung Geschichte Einzelveranstaltung des EM 3	
Dauer: 1 Semester	Lehrende/r : LehrstuhlinhaberIn Geschichte des jüdischen Volkes; Ignatz-Bubis-LehrstuhlinhaberIn
<p>Lerninhalte</p> <p>Die Überblicksvorlesung Geschichte vermittelt anhand eines ausgewählten Themas aus der Geschichte des Jüdischen Volkes, ein elementares Wissen der Themen, Quellen, Methoden, Probleme und Richtungen der Geschichtsschreibung, das in allen Teilfächern der Jüdischen Studien relevant ist</p> <p><i>Vermittelte Geschichtskompetenz: Den Studienanfängern wird an einem Beispiel vorgeführt, wie ein historisches Thema aufgrund von kritischer Quellenkenntnis und -deutung und mannigfaltigen Kontextbezügen, historisch und sozialgeschichtlich dargestellt werden kann - eine Fähigkeit, die in allen Teilbereichen der Jüdischen Studien gefragt ist.</i></p>	
<p>Literatur</p> <p>Den Studierenden stehen jeweils Unterrichts-Dossiers mit einem ausführlichen Literaturverzeichnis - zumeist auf der e-learning-Plattform - zur Verfügung.</p>	

Wissenschaftliche Aufbaumodule

Wenn die wissenschaftlichen Einführungsmodule das wissenschaftliche Fundament des Studiums legen, so leiten die Wissenschaftlichen Aufbaumodule die Studierenden in allen Modulbereichen zu ersten wissenschaftlichen Leistungen an. Neben der Erlernung der wissenschaftlichen Erfassung der Themen in den Lehrveranstaltungen und ihrer wissenschaftlichen Darstellung in den Hausarbeiten, verlangt das Aufbaumodul als Kombination von Lehrangeboten aus den verschiedenen Teilfächern grundsätzlich eine eigenständige interdisziplinäre Zugangsweise.

Die drei Module *Kultur und Literatur*, *Jüdische Lebenswelten*, *Philosophie und Religion* sind AM1 und AM2 frei zuzuordnen. Die beiden Aufbaumodule müssen in unterschiedlichen Modulbereichen besucht werden.

Wissenschaftliches Aufbaumodul 1		
Wahlpflichtmodul: 11 LP	Dauer: 2. -4. Semester	Beginn: N.N.
Leistungsnachweis Der Leistungsnachweis erfolgt z.B. durch regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, kleine mündliche und schriftliche Leistung und Proseminararbeit. Prüfungsleistungen werden von dem Dozierenden am Anfang des Semesters festgelegt. Die Note der Proseminararbeit bildet die Modulendnote. Bei der Berechnung der Studienfachnote wird die Modulendnote des AM herangezogen. Vgl. dazu auch die Allgemeinen Bemerkungen auf Seite 3.		
Voraussetzungen für die Teilnahme Erfolgreicher Abschluss eines Sprachniveaus aus EM1 und erfolgreicher Abschluss EM2		
Einzelveranstaltungen d. Moduls	Leistungspunkte	
Proseminar	4	
Proseminararbeit	4	
Vorlesung/ Übung/ Vorlesung mit Übung	3	
Gesamt	11	

Aufbaumodul (AM) 1 Kultur und Literatur		
Wahlpflichtmodul: 11 LP	Dauer: 1-3 Semester	Beginn: Jedes Semester
Lerninhalte <p>Das Aufbaumodul „Kultur und Literatur“ führt in das Studium der jüdischen Quellen ein (s. Modulbereiche, 1, S. 4)</p> <p><i>Vermittelte Quellenkompetenz: Anhand der ausgewählten Beispiele wird unter Anwendung entsprechender Methoden das Quellenstudium geübt. Diese Fähigkeit wird in der Prüfungsleistung unter Beweis gestellt.</i></p>		
Literatur <p>Den Studierenden stehen jeweils Unterrichts-Dossiers mit einem ausführlichen Literaturverzeichnis - zumeist auf der e-learning-Plattform - zur Verfügung.</p>		
Voraussetzungen für die Teilnahme <p>Erfolgreicher Abschluss eines Sprachniveaus aus EM1 und erfolgreicher Abschluss EM2</p>		

Aufbaumodul (AM)1 Jüdische Lebenswelten		
Wahlpflichtmodul: 11 LP	Dauer: 1-3 Semester	Beginn: Jedes Semester
Lerninhalte <p>Das Aufbaumodul „Jüdische Lebenswelten“ führt in die Auslegung jüdischer Quellen ein (s. Modulbereiche, 2, S. 4).</p> <p><i>Vermittelte Auslegungskompetenz: Anhand der ausgewählten Quellenauslegung wird die Anwendung exegetischer Methoden nachvollzogen. Die Vertrautheit mit den traditionellen und modernen Auslegungsmethoden wird in der Prüfungsleistung unter Beweis gestellt.</i></p>		
Literatur <p>Den Studierenden stehen jeweils Unterrichts-Dossiers mit einem ausführlichen Literaturverzeichnis - zumeist auf der e-learning-Plattform - zur Verfügung.</p>		
Voraussetzungen für die Teilnahme <p>Erfolgreicher Abschluss eines Sprachniveaus aus EM1 und erfolgreicher Abschluss EM2</p>		

Aufbaumodul (AM) 1 Religion und Philosophie		
Wahlpflichtmodul: 11 LP	Dauer: 1- 3 Semester	Beginn: Jedes Semester
Lerninhalte <p>Das Aufbaumodul „Religion und Philosophie“ führt in die systematische Erklärung bzw. praktische Anwendung der jüdischen Quellen und ihrer Auslegung ein (s. Modulbereich 3, S. 4).</p>		

Vermittelte Begriffs- und Anwendungskompetenz: Die Fähigkeit, die Kenntnisse der Quellen und ihrer Auslegung zusammenzufassen und auf einen theoretischen Begriff zu bringen, bzw. in sinnvolle Praxisentwürfe überzuführen. Diese Fähigkeiten werden in der Prüfungsleistung unter Beweis gestellt.

Literatur

Den Studierenden stehen jeweils Unterrichts-Dossiers mit einem ausführlichen Literaturverzeichnis - zumeist auf der e-learning-Plattform - zur Verfügung.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Erfolgreicher Abschluss eines Sprachniveaus aus EM1 und erfolgreicher Abschluss EM2

Wissenschaftliches Aufbaumodul 2

Wahlpflichtmodul: 11 LP

Dauer: 2. -4. Semester

Beginn: N.N.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis erfolgt z.B. durch regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, kleine mündliche und schriftliche Leistung und Proseminararbeit. Prüfungsleistungen werden von dem Dozierenden am Anfang des Semesters festgelegt. Die Note der Proseminararbeit bildet die Modulendnote. Bei der Berechnung der Studienfachnote wird die Modulendnote des AM herangezogen. Vgl. dazu auch die Allgemeinen Bemerkungen auf Seite 3.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Erfolgreicher Abschluss eines Sprachniveaus aus EM1 und erfolgreicher Abschluss EM2

Einzelveranstaltungen d. Moduls

Leistungspunkte

Proseminar

4

Proseminararbeit

4

Vorlesung/ Übung/ Vorlesung mit Übung

3

Gesamt

11

Aufbaumodul (AM) 2 Kultur und Literatur		
Wahlpflichtmodul: 11 LP	Dauer: 1-3 Semester	Beginn: Jedes Semester
Lerninhalte <p>Das Aufbaumodul „Kultur und Literatur“ führt in das Studium der jüdischen Quellen ein (s. Modulbereiche, 1, S. 4)</p> <p><i>Vermittelte Quellenkompetenz: Anhand der ausgewählten Beispiele wird unter Anwendung entsprechender Methoden das Quellenstudium geübt. Diese Fähigkeit wird in der Prüfungsleistung unter Beweis gestellt.</i></p>		
Literatur <p>Den Studierenden stehen jeweils Unterrichts-Dossiers mit einem ausführlichen Literaturverzeichnis - zumeist auf der e-learning-Plattform - zur Verfügung.</p>		
Voraussetzungen für die Teilnahme <p>Erfolgreicher Abschluss eines Sprachniveaus aus EM1 und erfolgreicher Abschluss EM2</p>		

Aufbaumodul (AM) 2 Jüdische Lebenswelten		
Wahlpflichtmodul: 11 LP	Dauer: 1-3 Semester	Beginn: Jedes Semester
Lerninhalte <p>Das Aufbaumodul „Jüdische Lebenswelten“ führt in die Auslegung jüdischer Quellen ein (s. Modulbereiche, 2, S. 4).</p> <p><i>Vermittelte Auslegungskompetenz: Anhand der ausgewählten Quellenauslegung wird die Anwendung exegetischer Methoden nachvollzogen. Die Vertrautheit mit den traditionellen und modernen Auslegungsmethoden wird in der Prüfungsleistung unter Beweis gestellt.</i></p>		
Literatur <p>Den Studierenden stehen jeweils Unterrichts-Dossiers mit einem ausführlichen Literaturverzeichnis - zumeist auf der e-learning-Plattform - zur Verfügung.</p>		
Voraussetzungen für die Teilnahme <p>Erfolgreicher Abschluss eines Sprachniveaus aus EM1 und erfolgreicher Abschluss EM2</p>		

Aufbaumodul (AM) 2 Religion und Philosophie		
Wahlpflichtmodul: 11 LP	Dauer: 1- 3 Semester	Beginn: Jedes Semester
Lerninhalte <p>Das Aufbaumodul „Religion und Philosophie“ führt in die systematische Erklärung bzw. praktische Anwendung der jüdischen Quellen und ihrer Auslegung ein (s. Modulbereich 3, S. 4).</p>		

Vermittelte Begriffs- und Anwendungskompetenz: Die Fähigkeit, die Kenntnisse der Quellen und ihrer Auslegung zusammenzufassen und auf einen theoretischen Begriff zu bringen, bzw. in sinnvolle Praxisentwürfe überzuführen. Diese Fähigkeiten werden in der Prüfungsleistung unter Beweis gestellt.

Literatur

Den Studierenden stehen jeweils Unterrichts-Dossiers mit einem ausführlichen Literaturverzeichnis - zumeist auf der e-learning-Plattform - zur Verfügung.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Erfolgreicher Abschluss eines Sprachniveaus aus EM1 und erfolgreicher Abschluss EM2

Wissenschaftliches Vertiefungsmodul

Im Wissenschaftlichen Vertiefungsmodul sollen die Studierenden zur selbständigen wissenschaftlichen Arbeit auf der Höhe des aktuellen Forschungsstandes angeleitet und so auf die Bachelorarbeit vorbereitet werden. Die in den Wissenschaftlichen Aufbaumodulen erworbenen allgemeinen Kenntnisse kommen in den wissenschaftlichen Arbeiten des Vertiefungsmoduls zu tragen. Dabei geht es nicht nur um die Vertiefung der wissenschaftlichen Fähigkeiten, sondern auch um eine Erweiterung der Kenntnis von Primär- und Sekundärquellen.

Zu wählen aus den Modulen *Kultur und Literatur, Jüdische Lebenswelten, Philosophie und Religion*, wobei Seminar und Seminararbeit im Fach *Bibel, Talmud* oder *Jüdische Religionslehre* absolviert werden müssen.

Wissenschaftliches Vertiefungsmodul

Wahlpflichtmodul: 11 LP

Dauer: 4. -6. Semester

Beginn: N.N.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis erfolgt z.B. durch regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, kleine mündliche und schriftliche Leistung und Seminararbeit. Prüfungsleistungen werden vom Dozierenden am Anfang des Semesters festgelegt. Die Note der Seminararbeit bildet die Modulendnote. Bei der Berechnung der Studienfachnote wird die Modulendnote des jeweiligen VM herangezogen. Im VM muss eine Seminararbeit geschrieben werden. Vgl. dazu auch die Allgemeinen Bemerkungen auf Seite 3.

Lerninhalte

VM Kultur und Literatur

In den Lehrveranstaltungen des Vertiefungsmoduls KL sollen vollständige Primärquellen unter Hinzuziehung der aktuellen Sekundärquellen erarbeitet werden. (s. Modulbereich 1, S. 4)

Vermittelte Quellenkompetenz: Studierende sollen ein klassisches Werk eines Teilfachs der Jüdischen Studien beherrschen, in Jüdischer Philosophie und Geistesgeschichte etwa ein Klassiker der jüdischen Religionsphilosophie.

VM Jüdische Lebenswelten

In den Lehrveranstaltungen des Vertiefungsmoduls LW soll die bearbeitete Quelle in ihrem sozial- und geistesgeschichtlichen Kontext eingestellt und ausgelegt werden. (s. Modulbereich 2, S. 4)

Vermittelte Deutungskompetenz: Die Fähigkeit, ein Werk aus seiner eigenen Welt heraus zu verstehen und verständlich zu machen.

VM Religion und Philosophie

In den Lehrveranstaltungen des Vertiefungsmoduls sollen allgemeine Theorien zu einem Gegenstand der jüdischen Studien bzw. Praxisentwürfe erarbeitet werden. (s. Modulbereich 3, S. 4)

Vermittelte Begriffs- und Anwendungskompetenz: Fähigkeit zur eigenständigen systematischen Abstraktion bzw. zur praktischen Konkretion historischer Erkenntnisse.

Literatur

Den Studierenden stehen in allen Lehrveranstaltungen der Modulbereiche jeweils Unterrichts-Dossiers mit einem ausführlichen Literaturverzeichnis - zumeist auf der e-learning-Plattform - zur Verfügung.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Erfolgreicher Abschluss der Wissenschaftlichen EM 1-3 sowie erfolgreicher Abschluss mindestens eines Wissenschaftlichen AMs

Einzelveranstaltungen d. Moduls	Leistungspunkte
Seminar	4
Seminararbeit	4
Vorlesung/ Übung/ Vorlesung mit Übung	3
Gesamt	11

Freie Studienleistungen

Zu wählen aus dem Lehrangebot der Hochschule für Jüdische Studien

Freie Studienleistungen

Wahlpflichtmodul: 11 LP

Dauer: 1.-6. Semester

Beginn: N.N.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis erfolgt z.B. durch regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, kleine mündliche und schriftliche Leistung. Prüfungsleistungen werden vom Dozierenden am Anfang des Semesters festgelegt. Die Noten der Freien Studienleistungen werden nicht in die Berechnung der Studienfachnote einbezogen. Vgl. dazu auch die Allgemeinen Bemerkungen auf Seite 3.

Die Art der Veranstaltung ist nicht vorgeschrieben. Zu wählen ist aus dem Lehrangebot der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg.

Lerninhalte

Das Modul Freie Studienleistungen gibt den Studierenden die Gelegenheit, ihre in anderen Modulen erworbenen Grundkenntnisse zu vervollständigen und ihre Kompetenzen zu erweitern. (s. Modulbereich, S. 4)

Vermittelte Kompetenzen: Durch die Möglichkeit zu eigener Schwerpunktsetzung und die Einarbeitung in speziellere Fragestellungen, das Erarbeiten und Vorstellen sowie durch das Abfassen eigener Texte werden die Fähigkeiten zu wissenschaftlichem Arbeiten und zur Erschließung neuer Perspektiven geschult.

Literatur

Den Studierenden stehen in allen Lehrveranstaltungen der Modulbereiche jeweils Unterrichts-Dossiers mit einem ausführlichen Literaturverzeichnis - zumeist auf der e-learning-Plattform - zur Verfügung.

Abschlussmodul

Abschlussmodul

Wahlpflichtmodul: 30 LP

Dauer: 6. Semester

Beginn: N.N.

Leistungsnachweis

Die **Bachelor-Arbeit** im Bachelor-Studiengang Praktische Jüdische Studien (100%) wird in

einem der Teilbereiche Bibel und jüdische Bibelauslegung; Talmud, Codices und rabbinische Literatur oder Jüdische Religionslehre,-pädagogik und -didaktik verfasst. Sie kann dabei fachspezifisch sein oder mehrere Teilbereiche einschließen. In dem gewählten Teilfach muss mindestens eine Seminararbeit im Wissenschaftlichen Vertiefungsmodul verfasst worden sein. Die Bachelor-Arbeit kann von jedem Prüfungsberechtigten gemäß § 8 Abs. 1 ausgegeben und betreut werden.

Die **mündliche Abschlussprüfung** wird von zwei Prüfern vor einem Beisitzer als Einzelprüfung abgenommen. Inhalt der mündlichen Abschlussprüfung sind Themen aus den Praxismodulen.

Lerninhalte

Die Bachelor-Arbeit und die mündliche Abschlussprüfung sollen zeigen, dass der Prüfling in der Lage ist, innerhalb der vergebenen Frist eine Fragestellung aus dem Gebiet der Jüdischen Studien selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.

Zulassungsvoraussetzungen

Zur Bachelor-Prüfung kann nur zugelassen werden, wer

1. das Zeugnis der Allgemeinen Hochschulreife, einer einschlägigen fachgebundenen Hochschulreife oder eine durch Rechtsvorschrift oder von der zuständigen staatlichen Stelle als gleichwertig anerkannte Zugangsberechtigung besitzt,
2. für den Bachelor-Studiengang Praktische Jüdische Studien (100%) an der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg eingeschrieben ist,
3. seinen Prüfungsanspruch nicht verloren hat.

Für die Ausgabe des Themas der Bachelor-Arbeit sind zusätzlich folgende Bescheinigungen vorzulegen über

1. die erfolgreich bestandene Orientierungsprüfung,
3. die erfolgreich bestanden in Anlage 1 aufgeführten Module im Umfang der in § 4 Abs. 1 genannten Leistungspunkte.

Die mündliche Abschlussprüfung kann erst abgelegt werden, wenn:

- alle aufgeführten Module und Lehrveranstaltungen im Umfang der genannten Leistungspunkten erfolgreich bestanden sind und
- die Bachelor-Arbeit abgegeben wurde.

Einzelveranstaltungen d. Moduls	Leistungspunkte
Bachelorarbeit Wissenschaftliche Arbeit Die Arbeit wird in dem Teilfach verfasst, worin zuvor die Seminararbeit des wissenschaftlichen Vertiefungsmoduls geschrieben wurde.	20
Mündliche Prüfung Kenntnisse der Praxismodule	10
Endnote Note der Bachelor-Arbeit und der mündlichen Prüfung	
Gesamt	30

Summe der Module	180
-------------------------	------------